

Gauverband Oberpfalz

der Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.

Mitglied im Bayerischen Trachtenverband e. V.
Mitglied im Oberpfälzer Kulturbund e. V.



Gauzeitung

Neues vom Gauverband und seinen Mitgliedern

Ausgabe Nummer 3 Montag, den 08. Mai 2006

Informationen des Verbandes

Gauversammlung am 09.04.2006 in Schwandorf

Der Vorsitzende Erich Tahedl konnte die Vorsitzenden und Delegierten von 12 Mitgliedsvereinen sowie mehrere Gauehrenmitglieder zur Frühjahrversammlung begrüßen. Es freute ihn, dass Frau Schieder, MdB, und Herr Schindler, MdL, sowie Altoberbürgermeister und Gauehrenbeirat Hans Kraus der Einladung gefolgt sind.

Nach der einstimmigen Annahme der Tagesordnung und dem Totengedenken bat er die Gäste um ein Grußwort. Frau Schieder hob dabei den unermüdlichen Einsatz der Anwesen für die Erhaltung des Brauchtums und der Tracht hervor und lobte die gute Jugendarbeit des Verbandes.

Herr Schindler unterstrich die Bedeutung der Heimat und die Auswirkungen des Erhalts von Bräuchen und Sitten für das gesellschaftliche Leben in der Oberpfalz.

Hans Kraus bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit zum Erhalt von Heimat, Sitt` und Tracht bei den Trachtenvereinen, deren Mitglieder ehrenamtlich tätig sind.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Grußworte und gab nun einen Überblick über seine Tätigkeiten seit der Herbstgauversammlung. Er nahm an der Buchpräsentation von Dr. Eichenseer über Wirtshauslieder „Jessas is`s im Wirthaus schee“ teil. Des Weiteren berichtet Erich von den Vorbereitungen zum Nordgautag in Nittenau,

bei dem er für den großen Festzug verantwortlich zeichnet.

Von den Sitzungen des Bayerischen Trachtenverbandes berichtete der Vorsitzende über den Fortschritt bei den Bauarbeiten im „Haus der Bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte“ sowie vom gut organisierten Parlamentarischen Abend in München und den Überlegungen, 125 Jahre Trachtenbewegung in Bayern im Rahmen des Oktoberfestzuges 2008 zu begehen.

Die derzeit rückläufigen Mitgliederzahlen der Vereine betrachtet Erich mit Sorge. Die Vereine und Verbände sollten mit verstärkter Werbung dem Trend entgegenwirken, damit auch noch in einigen Jahren Trachtenvereine existent sind. So sollten auch weiterhin bestehende Angebote wie Zeltlager, Tanzabzeichen, Schulung der Sachausschüsse, Jugendleiterschulung, Musikwoche usw. aufrechterhalten werden.

Auf das 80-jährige Bestehen des Gauverbandes in diesem Jahr soll durch die Bildung eines Gaublockes beim Nordgautag hingewiesen werden. Zudem findet eine Tagesveranstaltung am 22.10. voraussichtlich in Regensburg statt. Die Feierlichkeiten sollen mit einem Gottesdienst am Vormittag beginnen. Am Nachmittag folgen dann Vorführungen der einzelnen Vereine. Auch werden bei dieser Veranstaltung Gauehrungen durchgeführt und Ehrenzeichen der Bayerischen Trachtenjugend verliehen.

Bevor man die Versammlung beendete, beschloss die Versammlung einstimmig die Anschaffung neuer Gauzeichen.

Sachausschusstagung „Laienspiel, Mundart und Brauchtum“

Am 25./26. 03. 2006 fand in Grünbach im Isargau die diesjährige Frühjahrssitzung des Sachausschusses „Laienspiel, Mundart und Brauchtum „ auf Landesebene statt.

Nach der Begrüßung vom Vorsitzenden Walter Sirch, sprach Anderl Huber als Gauvorstand einige Grußworte und lud uns zu einer Besichtigung zum Haus der bayerischen Trachtenkultur und Trachtengeschichte nach Holzhausen ein.

Wie ja schon mehrfach angesprochen, wird der dortige Pfarrhof zu einem vielfältigen Begegnungsort der Trachtenbewegung umgebaut. Obwohl schon mehrfach auf Bildern oder Vorträgen gesehen, war es sehr interessant, sich selbst ein Bild vor Ort vom Fortschritt der Baumassnahmen zu machen. Anderl Huber führte aus, dass bisher ca. 3000 Arbeitsstunden von den Helfern abgeleistet wurden, aber immer noch hilfreiche Hände gebraucht werden.

Im vereinseigenen Trachtenheim von „Waldeslust“ Grünbach erzählte dann am Nachmittag jeder Teilnehmer über typische Bräuche aus seiner Region. Da ja leider in unserem Gau die Rückmeldungen über Brauchtum recht spärlich waren, konnten wir nicht allzu viel zu diesem Thema beitragen. Auffallend ist doch, dass sehr wenige regionaltypische Bräuche vorhanden sind oder waren, oder dass die Trachtler sich dieser Bräuche, bis auf Maibaumaufstellen etc, gar nicht mehr bewusst sind.

Der Abend des ersten Tages wurde mit gemeinsamen Singen und Musizieren verbracht. Hier war sehr schön zu hören, dass zwar jeder das eine oder andere Lied kannte, aber trotzdem mit der Dialektik seiner Heimat vortrug. Roswitha Strauß vom Inngau

zeigte uns noch einige Wirtshausspiele (es muss nicht immer Fernsehen sein).

Am zweiten Tag fand ein Vortrag vom Geschäftsführer des Landesvereins für Heimatpflege Martin Schötz Müller über das Thema „Mundart und Dialekt“ statt. Er vertritt die Meinung, dass jeder richtige Dialekt eine eigene Sprache darstellt, also keine „Untersprache“ zum Hochdeutschen ist.

Die Meinungen gingen dann beim Diskussionspunkt, ob der Dialekt dem Hochdeutschen angepasst werden soll, auseinander, z.B. bei Gesprächen mit „Nichtbayern“ (Ja, weil der Dialektsprecher ist geistig flexibel genug, um das zu können.) bis hin zum „wenn er's versteha will na tua er's“.

Abschließend bleibt noch zu sagen, dass das Seminar zwar anstrengend, aber vor allem sehr lehrreich und interessant war.

Ingrid Werner
Sachausschuss Laienspiel, Mundart und Brauchtum

„Sitt` und Tracht der Alten wollen wir erhalten“

Dieser Leitspruch unserer Trachtenbewegung zielt nicht nur viele Vereinsfahnen. Ebenso wie der Spruch „Treu dem guten alten Brauch“ ist auch dies ein häufig gebrauchter Ausspruch bei Festreden und in Grußworten.

Oft schon wurden wir auch von Außenstehenden auf den Sinn und den Inhalt der Sprüche in unserer „modernen Zeit“ angesprochen. Ich hoffe, dass sich in unseren Trachtenvereinen nicht nur einige Vordenker sondern möglichst viele Mitglieder Gedanken über die geläufigen Sinn- und Leitsprüche unserer Trachtenbewegung machen.

In einem interessanten Leitartikel im Heimat- und Trachtenboten Nr. 6/2006 vom 15.03.06, hat sich Siegi Götze dieser geläufigen Aussprüche angenommen. Dabei stellt er die Tra-

dition der Trachtenvereine und deren Orientierung an diesen Leitsprüchen dar. Dabei geht er auch auf die einzelnen Begriffe ein. Ein Artikel, den ich allen Trachtlern zur Lektüre empfehle.

Der Heimat- und Trachtenbote - „Hauszeitung jeden Trachtlers“

Gemäß der Satzung des Bayerische Trachtenverbandes ist der Heimat- und Trachtenbote (HTB) das offizielle Mitteilungsblatt des Verbandes. Leider sind die Bezieherzahlen des HTB weiterhin rückläufig. Dabei müsste es für jeden Trachtler selbstverständlich sein, seine Verbandszeitung zu abonnieren.

Die meisten Trachtler sind neben dem Trachtenverein Mitglied bei mehreren anderen Vereinen und Verbänden. Bei mir z. B. landen Zeitschriften im Postkasten, die automatisch mit der Mitgliedschaft abonniert sind: ADAC Motorwelt, Siedlerzeitung des Siedler- und Eigenheimbundes, Bayernkurier der CSU, meine „Gewerkschaftszeitung“ die Bundeswehr, Mitteilungsblatt der Krankenkasse, sowie die Zeitung der Bausparkasse. Alle Zeitschriften sind im Beitrag enthalten. Euer Briefkasten wird einen ähnlichen Inhalt aufweisen.

Vielleicht wäre der immer wieder ins Gespräch gebrachte Vorschlag, für jedes Mitglied den Bezug des Verbandsorgans im Beitrag zu verankern, doch zu überdenken.

Die Bezieherzahlen des HTB aus unserem Gauverband sprechen für sich:

Wir beziehen 29 Zeitungen.

Das heißt, etwa 100 Mitglieder aus unserem Gau „teilen“ sich eine Zeitung. Na dann, viel Spaß beim teilen!

Der HTB erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Einzelpreis Sammelbezug: 0,70 €, Jahres-sammelbezug 16,80

Einzelpreis Streifband: 1 €, Streifband-Jahresbezug: 24 €

Erich Tahedl
Gauvorsitzender

Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz zieht um

Der Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberpfalz hat ab 01. April 2006 ein neues Domizil. Das neue Verwaltungsgebäude befindet sich im Stadtteil Kumpfmühl (Nähe zur Universität)

Die neue Anschrift lautet:

Kulturverwaltung – Bezirk Oberpfalz
Ludwig-Thoma-Str. 14

93051 Regensburg

Tel.: 0941 – 91 00 – 13 81

Fax: 0941 – 91 00 – 13 99

email: kulturverwaltung@bezirk-oberpfalz.de

Johann.Wax@bezirk-oberpfalz.de

Vorankündigung Sachausschuss „Laienspiel, Mund- art und Brauchtum“

Am 11.06.2006 um 17.00 Uhr findet in Schwandorf, kombiniert mit der Gautanzprobe, ein interessanter Vortrag, von Kaplan Johannes Plank über Brauchtum im Jahreskreis (genaues Thema wird noch bekannt gegeben) statt. Da das Brauchtum bestimmt jeden Trachtler interessiert, bin ich überzeugt, viele Trachtler und auch Gäste begrüßen zu können.

Ingrid Werner

D' Jugendseit`n

Tag der Gaujugend in Cham

Am 26. März 2006 fanden sich die Vereine Regensburg, Hirschau, Amberg, Sorghof, Schwandorf, Wackersdorf und Waffenbrunn in der Stadthalle in Cham zum alljährlichen Gaujugendtag des Gauverbandes Oberpfalz ein. Zum Auftakt, nach der Begrüßung durch die beiden Gaujugendleiter Sonja Neudecker und Michael Bricha, tanzten alle zusammen die Sternpolka. Hierbei waren alle eingeladen, die die Sternpolka einigermaßen tanzen konnten, ohne dass es richtig wichtig war, eine Tracht zu haben. Dabei tanzten so viele Leute mit, dass die Bühne für alle Tanzpaare nicht ausgereicht hatte und ein zweiter Tanzkreis unterhalb der Bühne getanzt hat.

Im Programm folgten sieben weitere Tänze der einzelnen Vereine, drei Liederblocks, zwei Mundartstücke und sechs Musikstücke. Zu den Liedern gehörte z.B. das Lied „Spannger langer Hansl“, das von der Musikgruppe aus Sorghof vorgetragen wurde.

Auch waren einige Ehrengäste und Ehrenmitglieder anwesend. Der 1. Bürgermeister aus Cham, Herr Hackenspieler, begrüßte uns sehr lebendig und freute sich sichtlich über unsere Darbietungen. Bei dem Lied „Leit, Leit, Leit'n miasts lustig sei“ hat er, ebenso wie die Vertreter der Presse gleich mitgesungen und hatte dabei ein zufriedenes Lächeln auf dem Gesicht. Auch Gauvorsitzender Erich Tahedl begrüßte uns und freute sich über die rege Teilnahme. Insgesamt waren ca. 250 Personen, darunter vorwiegend Kinder und Jugendliche, am Jugendtag in Cham anwesend.

Zum Ende des Programms gab es noch eine Sondereinlage „Hans bleib da“ mit einer zusammengewürfelten Tanzgrup-

pe aus allen Vereinen. Anschließend wurden noch Erinnerungsgeschenke für Jugendgruppen sowie die Einladungen für das Zeltlager verteilt.

Insgesamt war es ein schöner Sonntagnachmittag mit Musik, Tanz und Gesang, der gegen 16:30 Uhr zu Ende ging. Bereits jetzt freuen wir uns aufs nächste Mal.

Sonja und Johannes (Hirschau)

Auf ein Ei geschrieben

Gedicht von Eduard Mörike,
* 8. September 1804, † 4. Juni 1875

Ostern ist zwar schon vorbei,
Also dies kein Osterei;
Doch wer sagt, es sei kein Segen,
Wenn im Mai die Hasen legen?
Aus der Pfanne, aus dem Schmalz
Schmeckt ein Eilein jedenfalls,
Und kurzum, mich tät's gaudieren,
Dir dies Ei zu präsentieren.
Und zugleich tät es mich kitzeln,
Dir ein Rätsel drauf zu kritzeln.

Die Sophisten und die Pfaffen
Stritten sich mit viel Geschrei:
Was hat Gott zuerst erschaffen
Wohl die Henne? Wohl das Ei?

Wäre das so schwer zu lösen?
Erstlich ward das Ei erdacht:
Doch, weil noch kein Huhn gewesen,
Schatz, so hat der Hase es gebracht.

Liebe Kinder und Jugendliche,

bitte teilt mir mit, ob Euch
die Jugendseite so gefällt.

Viele Grüße

Euer

Sepp Held

Tanzen soll Spaß machen

Trachtenverein organisiert zum ersten Mal Volkstanzkurs

Waffenbrunn. Was könnte der Verein abgesehen von den regelmäßigen Tanzproben für die Jugend tun? Welche Veranstaltungen könnte man in die Jugendarbeit aufnehmen? Diese Fragen stellte die Vorstandschaft des Trachtenvereins Bayerwald Waffenbrunn vor etwa einem Jahr bei einer Osterwanderung ihren jungen und jung gebliebenen Trachtlerinnen und Trachtlern. Viele Vorschläge prasselten damals auf die Verantwortlichen ein. Einen davon hat der zweite Vorstand, Daniela Brandl, jetzt in die Tat umgesetzt: einen Volkstanzkurs.

Eine wirklich gute Idee, fanden anscheinend nicht nur die Mitglieder des Trachtenvereins: Zu den ersten Kursstunden fanden sich am Samstag über 40 Paare im Gasthaus Göttlinger in Waffenbrunn ein. Daniela Brandl begrüßte alle Tanzwilligen und ihren Tanzlehrer für die nächsten drei Samstagabende, Hans Ederer von den Oberpfälzer Volksmusikfreunden e.V.. Sie freute sich besonders, dass so viele Jugendliche unter den Paaren waren.

Hans Ederer ließ Musik und Tanz sprechen: zur Begrüßung und zum Aufwärmen führte er eine große Polonaise an. Im Lauf des Abends lernte er den Tänzern unter anderem die Schrittfolgen von Bayerischen, Drehern, Schottischen oder der Bayerischen Polka. Kaum ein Paar hielt es lang auf seinen Stühlen. Die Tanzfläche war eher zu voll als zu

leer. Deshalb gibt es auf dem Tanzboden auch Regeln, erklärte Hans Ederer. Außen sei die „Autobahn“, auf der nur Paare tanzen sollten, die richtig vorwärts um die Tanzfläche tanzen könnten.

Doch das Können war nicht das Wichtigste am ersten Tanzkursabend: „Dass man Freude am Tanzen hat, das ist wichtig“, sagte der Tanzlehrer. Bereits seit 15 Jahren gibt Hans

Ederer Volkstanzkurse. Immer wieder besucht er Seminare.



Hans Ederer zeigte den Tanzenden richtige Haltung und Schrittfolgen.

Am 1. und 8. April finden die beiden weiteren Tanzkursabende um 19.30 Uhr im Gasthaus Göttlinger statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Damit die Tanzschüler das Gelernte nicht gleich wieder vergessen und andere Tanzbegeisterte auf ihre Kosten kommen, veranstaltet der Trachtenverein am Palmsonntag einen Tanzabend für die ganze Bevölkerung im Gasthaus Göttlinger. Es spielt die Trachtenmusik. Die Oberpfälzer Volksmusikfreunde organisieren immer wieder Volkstanzkurse und Tanzabende. Weitere Informationen gibt's unter www.volksmusikfreunde.de.

HTV „Erika“ Sorghof spielt Theater

An vier Abenden steht der Trachtenverein „Erika“ Sorghof mit dem bäuerlichen Schwank „Heirat nicht ausgeschlossen“ auf der Bühne. Der Dreiakter stammt aus der Feder von Ernst Rockstroh:

Die launenhafte und zänkische Haushälterin Walburg quittiert kurzfristig den Dienst am Hirlinger Hof und überlässt drei unbeholfenen Männern ihrem Haushalts-Schicksal.

Die Selbstversorgung des nun frauenlosen Haushalts, stellt den Bauern, seinen Sohn und den Dienstboten Flori vor unlösbare Probleme.

Rationell, wie Männer sind, wird die zusätzlich anfallende Hausarbeit gerecht aufgeteilt. Das Chaos nimmt seinen Lauf. Die Verwahrlosung nimmt groteske Formen an. Auch die eifrigen Bemühungen des gerissenen Viehverkäufers, geschäftstüchtig Abhilfe zu schaffen, führen zu keinem Erfolg.

Aus Not ergreift der Bauer selbst die Initiative und vermerkt per Zeitungsinserat der Verwahrlosung ein Ende zu bereiten. Doch seinem listigen Sohn Martin gelingt mit Hilfe seiner Braut Traudl, den Vater doch noch von seinem Vorhaben abzubringen, wodurch nach einigen weiteren Turbulenzen einer Heirat endlich nichts mehr im Wege steht.

Termine: Sa 22. April 06
Premiere

So 23. April 06
Beginn jeweils

Sa 29. April 06
So 30. April 06

um 19.00 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 5 Euro
Kinder bis 15 Jahre 3 Euro

Kartenvorbestellungen ab dem 3. April 2006 bei 1. Vorsitzenden Monika Stümpfl
Tel. 09662 / 8294 oder unter
pstuempfl@t-online.de

” Stiftländer Heimatverein“ Wiesau

Ehrenamt kennt viele Facetten

Karl Haberkorn Landrat des Landkreises Tirschenreuth würdigt das Engagement im kulturellen und sozialen Bereich

Die Ehrennadel des Landkreises Tirschenreuth in Silber erhielten die beiden Schwestern Walli Lodl und Marianne Helm. Ihr En-

gagement gilt seit Jahren als Gesangsduo des Stiftländer Heimatvereins Wiesau. Mit dem Oberpfälzer Liedgut sind sie weit über den Landkreis Tirschenreuth hinaus bekannt geworden und erinnern bei ihren Auftritten stets an ihren Gründer und Liedschreiber Max Gareis, der leider viel zu früh verstorben ist.

Marianne Helm zweite Reihe-zweite von links

Walli Lodl sitzend zweite von rechts

Fritz Fröhlich führte den Stiftländer Heimat-



verein Wiesau als Vorstand seit 25 Jahren zu seiner heutigen Bedeutung. Er zeichnet verantwortlich für die Erneuerung der Tracht und die Veröffentlichung des Wiesauer Liederbuches und Gedichtsbuches. Ferner erwarb er ein eigenes Domizil für den gesamten Stiftländer Heimatverein.



Seit über 45 Jahren ist er Mitglied wurde vom Verein zum Ehrenmitglied ernannt und wirkt weiterhin in der Vorstandschaft des Vereins mit.

Josefifeier beim Regensburg „Stamm“

Am 19.03.06 trafen sich viele Gäste und Mitglieder des Trachtenvereins Regensburg „Stamm“, im Spitalkeller, in der alten Nürnberger Str., zur Josefifeier zusammen.



Kindergruppe mit Jugendleiter Erich Tahedl

Mit Musik und Gesang der Stubnfliajn Musik, dem Ziachduo Traudl und Ingrid, den Woiferdingern, den Hoaglich`n und der vereinseigenen Blaskapelle konnte wieder ein recht unterhaltsamer Nachmittag gestaltet werden.

Klaus Jungwirth brachte mit Mundartstücken die Anwesenden zum Lachen und zum Nachdenken.

Die Kinder des Vereins stellten sich nicht hinten an und hießen den Frühling mit musikalischen Leckerbissen willkommen. Selbstverständlich wurde allen anwesenden Seppen zum Namenstag gratuliert.

Dirndlpräsentation beim „Stamm“ Regensburg

Am 07.03.06 fand im Spitalkeller in Regensburg als Abschluss des Dirndlnähkurses unserer Deandl die Präsentation der neuen Dirndl statt.

Als Gäste konnten wir Hans Wax vom Bezirk Oberpfalz, Gertraud Kerschner als Vorsitzende des Sachausschusses Trachtenkunde und Manuela Heyda begrüßen.

Die Kursleiterin Fr. Aigner erklärte die Fertigungsschritte wie so ein G`wand hergestellt bzw genäht wird.



Fr. Aigner (links) mit den Festtags- und Sommerdirndl

Unsere Deandl, unter der Leitung von Martina Tahedl, haben bereits ein neues Projekt ins Auge gefasst. Sie wollen sich Riegelhauben anfertigen.

Zu diesem Thema hielt Hans Wax einen sehr schönen Diavortrag über die Hauben. Er ging auf die historische Entwicklung der Riegelhaube und die Symbolik der Stickereien ein.

Der Abend wurde musikalisch von der Stubnfliajn- Musik, den Hoaglich`n und der Blasmusik unseres Verein umrahmt.

Termine:

13.05.2006	Gautanzprobe im Schützenheim Schwandorf; Beginn 16:00 Uhr (1)
28.05.2006	Haarseminar in Wackersdorf
02./05.06.2006	Drumherum – Volksmusikspektakel in Regen
11.06.2006	Gautanzprobe im Schützenheim Schwandorf; Beginn 16:00 Uhr (1)
11.06.2006	Vortrag „Brauchtum im Jahreskreis“ Schützenheim Schwandorf
15./18.06.2006	Bayerischer Nordgautag in Nittenau
18.06.2006	Großer Nordgaufestzug in Nittenau
30.06.2006	Wallfahrt des HTV Hirschau mit Gedenkgottesdienst
15./16.07.2006	85 Jahre „Stamm“ Burglengenfeld mit Gaufest
29.07.-06.08.2006	Gaujugendzeltlager in Grafenwöhr
02./04.09.2006	Hirschauer Kirwa
09./10.09.2006	60 Jahre „Ehenbachtaler“ Schnaittenbach
23./24.09.2006	Landestagung des Bayerischen Trachtenverbandes in Nesselwang
07.10.2006	Oberpfälzer Tanztage, Tanzabzeichen Bronze, Wörth a. d. Donau
21.10.2006	Tagung der Sachausschüsse und Gaujugend mit Neuwahlen
22.10.2006	Feier zum 80-jährigen Bestehen des Verbandes in Regensburg
27.10. – 05.11.2006	Gaureise nach Dubai
11.11.2006	Oberpfälzer Tanztage, Erwerb Tanzabzeichen Silber
12.11.2006	Gauversammlung in Cham
09./10.06.2007	Fest der Bayerischen Trachtenjugend in Altusried
30.06.2007	60-jähriges Vereinsjubiläum des HTV Hirschau

(1) Alle Interessierte sind recht herzlich zur Teilnahme eingeladen! (Offene Tanzprobe)

Impressum:

Gauverband Oberpfalz der Heimat- und Volkstrachtenvereine e.V.

Enthält Wort- und Bildbeiträge von Erich Tahedl, Josef Held, den Gauvereinen, den Sachausschüssen und der Gaujugend, Gestaltung und Schriftleitung durch Josef Held

Satz/Layout und Druck Josef Held